

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 30

Rubrik: Auflösung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung des magischen Quadrats in Nummer 37.

E R L E
R A A B
L A U B
E B B E

Eingegangen sind 198 richtige Lösungen.

Die Preise entfielen durch das Loos auf Nachstehende:

Herr Scherrer, z. Sonne, Wildhaus.	Herr M. Bleile, Biel.
" K. Müller, Carragona.	" B. Riesen, Bern.
" K. Kohler, Zürich.	Fr. Schneider, Wiedlisbach.
" Habes-Ott, Basel.	Herr Bartel, zur Sternwarte, Bern.
Frau Schweyer, Zürich.	" Emm. Langbein, Grindelwald.
Leserverein Zurzach.	" Fritsch, z. wild. Mann, Embrach.

Briefkasten der Redaktion.

G. O. I. H. Zu unserm Leidwesen können wir das Portrait des allverehrten Herrn Bundesrath Dr. Schenk dieser Nummer nicht begeben, und müssen wir Sie um 8 Tage Geduld ersuchen. Das Farbenbild für das Schützenfest lag bei der Todesnachricht bereits seit einigen Tagen unter der Presse und war natürlich an eine Verschiebung nicht zu denken. Im Uebrigen verweisen wir Sie auf die Anzeige unserer Expedition. — **G. F. I. K.** Wir pflichten Ihrem Wunsche bei: „Möge sich für den Vater der Schulvorlage ein Nachfolger finden, der für das verwaiste, arme Aichenbrödel der schweizerischen Volksschule Herz und Muth hat.“ — **V. a. K. a. S.** An einen „faulen“ Witz ist hier gar nicht zu denken. Da sind wahrscheinlich zwei Blatt miteinander über die Form gegangen und haben bei der Wiederholung das gleiche nochmals aufgesetzt bekommen. Merger genug für den Verlag. Strafen wir ihn nicht weiter. Frdl. Gruß. — **H. M. M. i. Z.** Solchen Ränken können wir uns nicht annehmen. Wenn Sie wirklich das Geheimniß besitzen, die Zürcher zu den besten Schwingern und Velofahrern zu machen, werden Sie auch Käufer hierfür finden. — **Mutz.** Die Platterwochen scheinen im vollen Zuge und dann kommen noch die Plitterwochen. Hoffentlich verliert der Pegasus seine bereits flirrenden Eien nicht. Gruß. — **Origenes.** Ja, ganz gut und schön; aber auch gar zu bißig. Humor wirkt besser als solch' äyende Säuren. — **Spatz.** Ist das nicht ein hübsches Sprüchlein: „à ma petite télé“ — comtesse in X: Was machst, Du tustags Mitheli, Du fapperlotts Schwernöteli, Uebst stüßig dini Pöteli Wo frieh bis Oed ipöteli Am Telegrapheröheli? — **R. D. i. A.** Es paßt und ist nicht zu gepfeffert, aber es muß an einer andern Sauce servirt werden. — **Z. i. L.** Statt bloßen Andeutungen sind bestimmte Vorschläge willkommener. Wir wollen sehen, ob sich unser Zeichner zurecht findet. — **E. H. i. H.** Das Daghnetlied ist vorzüglich und der Charakter dieses „Fels im Meer“ vorzüglich gekennzeichnet. — **R. H. i. A.** Entschaid im nächsten Kasten. — **Peter.** Schade, daß das Passende sich immer zu spät im Gehirn anmeldet. Immerhin wollen wir es gewärtigen. — **G. J. i. W.** Auch Verleumdungen! Um Gotteswillen verschonen Sie uns — wenn Sie wüßten, was wir von dieser Seuche zu dulden haben! Wenn einer seinen Satz in Prosa nicht recht „sehen“ kann, bringt er ihn in Verse; entsehtlich — und nun auch Du, Brutus! — **J. i. Lond.** Schönen Dank für die interessanten Blätter und beste Grüße! — **Uli.** Ihre Orthographie erschwert das Verständniß des Eingeklandten außerordentlich. Sie schreiben z. B.: „Der Bauer gab dem Sohne seinen Flug mit.“ Da eine zuverlässige Flugmaschine noch nicht erfunden ist, darf man wohl fragen: Was gab

der Bauer seinem Sohne mit? Seinen Flug oder seinen Flug? — Ferner nahmen wir Anstoß an der Stelle: „Sie wollen eine meiner Töchter heirathen?“ fragte der Landmann. Gut, holen Sie sich eine vom Heuboden!“ Das klingt ja gerade so, als ob der Landmann seine Töchter auf dem Heuboden aufbewahrt, wie ein anderer die Winteräpfel. — **O. Z.** Mag sein, doch geht's nicht anders. — **Tailleur i. N.** Wenn dieser faule Kunde, statt zu bezahlen, immer darüber klagt, daß seine Beinkleider zu kurz wären, so rathen Sie ihm, einmal eine gefüllte Börse in die Tasche zu stecken, das zieht die Beinkleider herunter und macht sie länger. — **O. G.** Die Herstellung unserer Farbenbilder nimmt immer 14 Tage in Anspruch und da lassen sich andere Bilder nicht mehr einschleichen. — **Br. i. S.** Wenn auch der Tänzer noch so groß und corpulent, die Tänzerin noch so klein und mager war, so war es doch unpassend, sie mit einem Elephanten und einer Mücke zu vergleichen. Löwe und Schmetterling klingt viel poetischer. — **H. S. Basel.** Finden Sie, daß dieser klassische Spruch an die unrichtige Adresse gerichtet war? Wir denken doch nicht. — **Mercur.** Einen „Verein durchgehen wollender Kassiere“, der an seine Mitglieder Reisetipendien zu Reisen nach Amerika verleiht, gibt es nicht. Da haben Sie sich täuschen lassen. — **T. V.** Wir verschaffen uns folgende Photographien: Müller, Marti, Stodmar. — **Hildebrand i. B.** Ihre Ballade, Duell zwischen einem Schwertfisch und einer Schwertkelle entbehrt jeder Wahrscheinlichkeit. Sie lassen den Fisch und die Kelle bis zur Erschöpfung mit ihren Schwertern kämpfen, ohne daß eine Entscheidung herbeigeführt wird. Weßhalb lassen Sie die Beiden nicht zuletzt mit Pistolen aufeinander losgehen? Oder sie könnten beide zum Schluß von der eben auftauchenden Seechlange gefressen werden. — **H. i. Berl.** Sie und da muß der Platz uns verbleiben. Gruß. — **Radfahrer.** Daß Sie jetzt, nachdem Sie auf dem Velociped fahren, Ihrem früheren Droschkentritzer noch immer ab und zu ein Trinkgeld verabreichen, ist übertriebenes Jartgefühl. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Das wohlgelungene, von Herrn F. Boscowits vorzüglich gezeichnete

Portrait

von Herrn Bundesrath Dr. C. Schenk

können wir, besonderer Verhältnisse wegen, erst der folgenden Nummer des „Nebelspalter“ begeben.

Dagegen sind schon jetzt

Separat-Abzüge in Ton
per Blatt à 80 Cts., in Rolle verpackt à Fr. 1.— franko durch die Schweiz

durch die Expedition des „Nebelspalter“ zu beziehen.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c

Hotel Bernerhof ZÜRICH III

Einem geehrten Publikum machen die ergebene Anzeige, daß wir mit Samstag den 20. Juli das neu erbaute, bei der Kaserne gelegene

Hotel und Restaurant „Bernerhof“

eröffnen werden.

Wir werden bestrebt sein, durch reelle Weine, gute Küche, bei prompter Bedienung und mäßigen Preisen Jedermann zu befriedigen und empfehlen uns angelegentlichst

Propriétaire:
Weltert-Bust.

Gérant:
Otto Blaser-Gloor.

Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effectuirt und in solider Gratis-Schachtelpackung retournirt.

Zur gef. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Der beste Magenbitter

BITTER DENNLER

ZÜRICH

INTERLAKEN

Der ächte **Dennler-Bitter** erfreut sich seit 35 Jahren als sehr wirkungsvolles Appetitmittel allgemeiner Beliebtheit. Mit Wasser vermischt sehr angenehmes, dem Magen best bekommendes Zwischengetränk. 61-10

72-x

Hofkellerei Chur

Römischer Thurm. Prachtvolle Aussicht auf Stadt u. Thallandschaft

Schöne Zimmer à Fr. 1.50. Mittagessen à Fr. 1.50

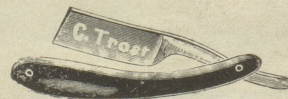
Feine Weine (offen und in Flaschen)

Schöner Salon für Vereine, Touristen
Alte Chorherrenstube.

Geschäfts-Empfehlung.

Erste elektrische Hohlschleiferei.

Carl Trost
Kruggasse 7



Zürich I
Kruggasse 7

Hohlschleifen von Rasirmessern, sowie Lager in feinsten hohlgeschliffenen Rasirmessern, Haarscheeren, Haarschneidmaschinen, Clipper, Abziehsteinen, Streichriemen und allen sonstigen Friseur-Utensilien.
Haarschneidmaschinen werden unter Garantie geschliffen und Postsendungen schnellstens und pünktlich besorgt.
CARL TROST.